Gründer-Szene

Neue Impulse für das Klimahandwerk

Marco Schmidt ist mit einer Full-Service-Agentur für erneuerbare Energien am Start – Beteiligung durch Wirego

Goslar. Mit seiner Geschäftsidee möchte Marco Schmidt neue Standards für das Klimahandwerk setzen. Denn „regioWerk“ sei die erste Full-Service-Agentur rund um erneuerbare Energien in der Region Goslar und darüber hinaus, erklärt der Gründer selbstbewusst. Von der Planung bis zur Inbetriebnahme sowohl für Stromversorgung als auch für Wärmegewinnung komme alles aus einer Hand und sei aufeinander abgestimmt. Gleichzeitig will Marco Schmidt heimische Handwerksbetriebe mit Heizlastberechnungen und 3-D- Anlagenplanungen unterstützen.

Insgesamt ein zukunftsfähiges Konzept, resümiert die Wirtschaftsförderung Region Goslar (Wirego) – und ist mit einer stillen Beteiligung bei dem neuen Unternehmen an Bord. „Mit dem Beteiligungsfonds unterstützt der Landkreis Goslar erfolgversprechende Geschäftsvorhaben im Rahmen einer stillen Beteiligung“, erklärt Wirego-Geschäftsführer Dr. Jörg Aßmann: „Was Marco Schmidt vorhat, hebt sich von den bisherigen Angeboten in diesem Bereich deutlich ab.“ Durch die Förderung werde der Eigenkapitalanteil für die Gründung des Unternehmens aufgestockt. Der Beteiligungsfonds stehe sowohl für Gründungsvorhaben als auch für Investitionsprojekte von Bestandsunternehmen zur Verfügung, betont Aßmann.

Stiller Gesellschafter

Bei einer stillen Beteiligung tritt der Gesellschafter, in diesem Fall die Wirego, nicht nach außen auf. Für das eingebrachte Kapital erhält der stille Gesellschafter im Gegenzug eine Gewinnbeteiligung.

Der gelernte Heizungsbauer und Versorgungstechniker Marco Schmidt hat schon sehr früh seine Leidenschaft für erneuerbare Energien entdeckt. Als PV-Anlagen noch Randerscheinungen waren, spezialisierte er sich hier bereits. Doch trotz seiner zahlreichen Stationen bei verschiedenen Herstellern und Systemanbietern fand er keine umfassende Zufriedenheit. „Die Frage, wie die Energieversorgung der Zukunft aussehen kann, trieb mich an“, schildert Schmidt: „Eine systemübergreifende Lösung, passend zu den Möglichkeiten der Bauherren, konnte mir niemand bieten.“

Marco Schmidt hat sich mit seiner Energieagentur „regioWerk“ selbstständig gemacht. Fotos: Wirego

So wagte der 48-jährige zum 1. April nach vielen Jahren in Vertriebs- und Führungspositionen bei verschiedenen Anbietern von PV- und Wärmesystemen den Start in die Selbstständigkeit. „Aufgrund meiner Erfahrung kann ich herstellerübergreifend individuell beraten und planen“, sagt Marco Schmidt. Vom Balkonkraftwerk bis zur intelligenten und zukunftssicheren Energieversorgung von Eigenheimen und Gewerbeobjekten will „regioWerk“ ganzheitlich planen beraten und montieren.

Individuelle Beratung ist wichtig bei Energieprojekten.

Qualität und Sicherheit stünden im Vordergrund. Dabei geht es zum einen um die Verwendung deutscher und europäischer Produkte, was auch mit Blick auf Datensicherheit immer mehr an Bedeutung gewinne. Zum anderen setzt Schmidt auf „eine bedarfsorientierte Beratung anhand der individuellen Begebenheiten und Möglichkeiten der Kunden“. Für die Umsetzung der Projekte gebe es zudem ein Partnernetzwerk und Kooperationen mit qualifizierten Handwerksbetrieben der Region. Weitere Informationen: *www.regiowerk.net*. *red*

Erfolgreich gründen und führen

Harz. Sowohl Resilienz, die mentale Abwehrkraft, als auch positive Psychologie sind wesentliche Elemente für unternehmerischen Erfolg. Die Gründungs- und Innovationsakademie im Landkreis Goslar bietet im Mai kostenfreie Veranstaltungen, um solche Kompetenzen zu stärken – ob als Gründer oder Mitarbeiter in Unternehmen.

Das Gründungsmodul „Planung einer Gründung I“ am 15. Mai von 17 Uhr bis 19 Uhr im Gründungszentrum Clausthal-Zellerfeld bildet den Auftakt der Mai-Termine (siehe Artikel unten zu Gründungsseminaren).

Am 16. Mai geht es darum, Resilienz zu entwickeln. Von 14 Uhr bis 18 Uhr gibt Coachin Lena Katharina Haspel im Kreishaus Goslar (Klubgartenstraße) einen Überblick und vermittelt praxistaugliche Strategien für den Alltag. Ein gutes „psychisches Immunsystem“ verbessere die Selbstführung und steigere die individuelle Belastbarkeit.

Claudia Colantoni entführt am 22. Mai von 9 Uhr bis 13.30 Uhr im Kreishaus Goslar (Klubgartenstraße) in die Welt der positiven Psychologie. Sie ist Basis des „Positiv Leaderships“, einem wissenschaftlich fundierten und gut umsetzbaren Ansatz, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstärkt für ihre Arbeit zu begeistern. Gerade in Zeiten, in denen gutes Personal schwierig zu finden ist, könne ein zeitgemäßer Wechsel des Führungsstils zu einem wichtigen Merkmal des Unternehmens werden.

Die Veranstaltungen werden mit „Credits“ für den Erwerb des Innovationszertifikats honoriert. Das Angebot ist kostenfrei und richtet sich vornehmlich an Menschen aus dem Landkreis Goslar. Gründungs- und Innovationsinteressierte von außerhalb können bei ausreichendem Platzangebot ebenfalls teilnehmen.

Weitere Informationen zur Akademie und zur Anmeldung zu den Terminen gibt es unter: *www.gruendungsakademie-region-goslar.de*.

GRÜNDUNGSSEMINARE

Für den Start in die Selbstständigkeit bietet die Wirtschaftsförderung des Landkreises (Wirego) regelmäßig kostenlose Veranstaltungsreihen für Existenzgründer und Jungunternehmer. Insgesamt besteht die Reihe aus fünf Veranstaltungen, die wesentliche Fragen rund um die Existenzgründung behandeln. Gleichzeitig dienen sie der Vorbereitung für weitere individuelle Beratungsgespräche. Die nächsten Termine:

8. Mai – Modul 1: Einstieg in die Gründung
15. Mai – Modul 2: Planung einer Gründung I
5. Juni – Modul 3: Planung einer Gründung II
23. Juni – Modul 4: Realisierung einer Gründung
30. Juni – Modul 5: Gründung und Steuern

Die Veranstaltungen sind jeweils von 17 Uhr bis 19 Uhr im Gründungszentrum Clausthal-Zellerfeld, Agricolastr. 8.

Landeszuschüsse für Investitionen

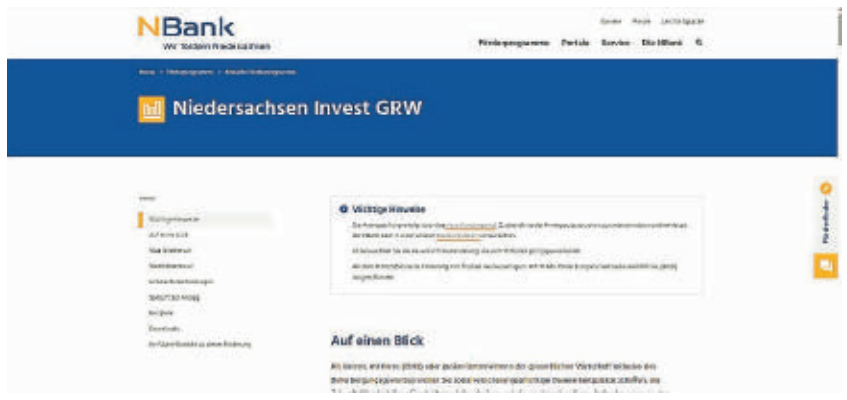
„Niedersachsen Invest GRW“: Vor allem kleine und mittlere Unternehmen profitieren

Harz. GRW steht für „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ und läuft seit Jahrzehnten in Deutschland. Ziel ist, die gewerbliche Wirtschaft in strukturschwächeren Gebieten gezielt zu fördern. Dazu zählt in Niedersachsen auch der Landkreis Goslar.

Weitere Zielgebiet in Niedersachsen sind beispielsweise die Landkreise Aurich, Cuxhaven, Leer, Holzminden, Hameln-Pyrmont und Northeim. Im Blickpunkt stehen kleine und mittlere Unternehmen, die von verlorenen Zuschüssen profitieren können – also Fördergelder, die sie nicht zurückzahlen müssen.

Das Programm richtet sich dabei auch an Gründungsvorhaben der gewerblichen Wirtschaft und des Beherbergungsgewerbes. Gefördert werden Errichtungsinvestitionen, die bestimmte Bedingungen erfüllen. So müssen entweder die Investitionssumme oder die Anzahl der zu schaffenden Arbeitsplätze bedeutende regionalwirtschaftliche Effekte aufweisen.

Zusätzliche Faktoren sind Innovationsgrad oder Digitalisierungsgrad. Auch CO_2-Einsparungen, etwa durch erneuerbare Energien, und nachhaltige Entwicklung von Unternehmen werden positiv bewertet. Weitere Kriterien für die Förderung sind die Gleichstellung von Frauen und Männern, Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit sowie gute Arbeitsbedingungen.



Die GRW-Förderung läuft in Niedersachsen über die NBank. Foto: Screenshot

Darüber hinaus bewertet das Programm die Wirkung des Vorhabens auf die Wertschöpfungsketten der Region, die Steigerung der Standortattraktivität und die Gewinnung und Bindung hochqualifizierter Arbeitskräfte.

Im Landkreis Goslar können kleine Unternehmen mit einem Zuschuss von bis 20 Prozent der förderfähigen Kosten und mittlere Unternehmen mit bis zu 10 Prozent rechnen. Aber auch große Unternehmen können dieses Programm in Anspruch nehmen. Für sie gelten besondere Bedingungen.

Darüber hinaus werden je nach Unternehmensgröße nicht gebäudebezogene Energieeffizienzkosten mit bis zu 50 Prozent, umweltschutzbezogene Kosten einschließlich CO_2-Einsparungen mit bis zu 60 Prozent und Anlagen zur Erzeugung von erneuerbaren Energien sogar mit bis zu 65Prozent bezuschusst. Die Mindestfördersumme beträgt 20.000 Euro. Dies gilt sowohl bei Gründungsvorhaben als auch für Bestandsunternehmen.

Die Wirtschaftsförderung des Kreises (Wirego) unterstützt Gründer im Vorfeld der Antragstellung und bei der Beantwortung von Fragen der NBank, über die das Förderprogramm läuft. Ansprechpartnerinnen bei der Wirego sind Bozhena Bachmann, Tel. (0 53 21) 7 47 14, Mail: *bozhena.bachmann@wirego.de*, und Edda Schaper, Tel. (0 53 21) 7 67 01, Mail: *edda.schaper@wirego.de*. Weitere Infos unter *www.nbank.de*. *red*

Mentoring-Netzwerk in der Region Goslar

Goslar. Seit 2023 bietet das Mentoring-Netzwerk Region Goslar professionelle Begleitung bei strategischen und komplexen Fragestellungen nach Gründung eines Unternehmens. Das kostenlose Angebot richtet sich besonders an Ausgründungen der TU Clausthal sowie an Gründer und Jungunternehmern des Landkreises Goslar. Von diesem Austausch können Unternehmen profitieren, die sich in der Aufbau- und Entwicklungsphase befinden.

Die ehrenamtlich tätigen Mentoren beraten rund um die Themen Marketing, Führung, Finanzierung, Strategie und nutzen zusätzlich ihre Netzwerke aus der Region als Unterstützung. Interessenten bewerben sich über ein Formular, in dem sie ihren Hilfsbedarf und ihre konkrete Fragestellung darstellen. Mit diesen Informationen kann dann ein geeigneter Mentor ausgewählt werden.

Der kostenfreie Mentoring-Prozess dauert mindestens sechs Monate. Idealerweise gibt es einen engen Kontakt zum Mentor und mindestens einmal im Monat persönliche Treffen. Eine Qualitätskontrolle findet über einen Feedback-Bogen im Anschluss an den Prozess statt.

Bewerbungsunterlagen sowie weitere Informationen zum Mentoring-Netzwerk Region Goslar gibt es unter www.mentoring-region-goslar.de. Bei weiteren Fragen steht Julia Lorenz zur Verfügung: Tel. (05321) 76707, Mail: Julia.Lorenz@wirego.de. *red*